

Hagenower Kreisblatt



Baggerfahrer Bodo Fischer von der Firma Landeskultur- und Tiefbau aus Wittenburg beweist eine sichere Hand im Umgang mit seiner Maschine.

FOTOS: HIRSCHMANN

Ein neues Bett für die Kleine Sude

Wittenburger Firma saniert im Auftrag des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale Teile der Kleinen Sude bei Steegen

STEEGEN Mit sicherer Hand lässt Baggerfahrer Bodo Fischer die Schottersteine an ihren Platz fallen. Millimetergenau dirigiert er seine tonnenschwere Maschine. Der Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale lässt derzeit die Kleine Sude bei Steegen in Teilbereichen sanieren. Und Mitarbeiter des Wittenburger Unternehmens Landes-

hat, wie Andreas Schwebs, Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale auf SVZ-Nachfrage sagte, war es dringend an der Zeit, hier etwas zu tun.

„Das Einzugsgebiet der Schmaar und der Kleinen Sude erstreckt sich über rund 100 Quadratkilometern. Etwa die Hälfte des Stadtgebietes von Hagenow

wird über die Kleine Sude entwässert. Große Einleiter dabei sind beispielsweise das Klärwerk Hagenow und die neue Betriebsstätte von ‚Trolli‘. Aufgrund der stark schwankenden Wasserstände waren die Böschungen der Kleinen Sude abgerutscht und die Gewässersohle hatte sich erhöht“, ist von Schwebs in der Sache zu erfahren.

Im Auftrag des Verbandes saniert nun die Wittenburger Firma den Gewässerabschnitt zwischen Hagenow und Steegen auf einer Länge von 800 Metern in einem ersten Bauabschnitt. „Für diesen Abschnitt hat die Verbandsversammlung im Jahre 2012 Mittel in Höhe von 75 000 Euro aus den Rücklagen des Verbandes freigegeben“, erläutert der Geschäftsführer die Finanzierung des Vorhabens. Und was machen nun die Mitarbeiter der Wittenburger Firma vor Ort? Sie stellen in diesen Tagen das ursprüngliche Abflussprofil im klassischen Wasserbau wieder her, und das wie Schwebs bestätigte in sehr guter Qualität. Dazu war eine Grundräumung der Gewässersohle erforderlich, die Mitarbeiter der Wittenburger Firma bauten Faschinen unterhalb der Wasserfläche ein und verstärkten den Uferbereich mit Steinen. Damit soll gewährleistet sein, dass die Erosion aufgrund von schwankenden Wasserständen, die es in diesem Bereich ohne Zweifel gibt, möglichst gering gehalten wird. In kommenden Jahr ist vorgesehen, den anderen Bereich der Kleinen Sude Richtung Redefin ebenso zu sanieren.



„Auf einer Länge von rund 800 Metern sanieren wir die Kleine Sude bei Steegen in einem ersten Abschnitt.“

Andreas Schwebs
Geschäftsführer Wasser- und Bodenverband Boize Sude-Schaale

kultur- und Tiefbau führen die Arbeiten aus. Das Flüsschen ist für die Entwässerung von Hagenow mit Oberflächen- und geklärtem Wasser wichtig. Denn die Schmaar fließt in die Kleine Sude, die ihrerseits in die Sude fließt und sich bei Boizenburg mit der Elbe vereint. Und da sich in den vergangenen Jahrzehnten im Hinblick auf die Gewässersanierung in diesem Bereich so gut wie nichts getan



Die Kleine Sude hat eine große Bedeutung für die Entwässerung Hagenows.

Dieter Hirschmann